

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von andern Anzeigenstellen und allen Anzeigen-Expeditionen an demselben Restamen die Zeile 60 Pfg.

Erhalten wöchentlich 60 Pfennig; Sonntags und Feiertagen einmal, sonst zweimal täglich. [Der Nachdruck unserer Original-Beilage ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei sechsmonatlicher Zahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 2 M., monatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz. für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle. (Herausgeber-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)

Nr. 313.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 7. Juli

1894.

Deutsches Reich. Seftiger Streik.

Die „Nat.-Lib. Korv.“ ist sehr unwillig darüber, daß die „Nord. Allg. Zeitg.“ sich gegenüber dem Verlangen nach internationalen Maßregeln gegen die Anarchisten u. dergl. so kühl abwiegend und abweisend verhält. Das national-liberale Parteiorgan domiert los, wie folgt: Eine ganz unbegriffene Haltung nehmen die Zeitungen, aus denen man die Auffassungen der Regierung zu erkennen pflegt, bei den Erörterungen über die Bekämpfung der revolutionär-anarchistischen Gefahren ein. So oberflächlich und mit einem solchen Mangel an Ernst und Einsicht ist denn doch diese wichtige Frage noch nirgends behandelt worden. Da wird geradezu die Ablehnung aller Abwehrmaßregeln gegen die sozialdemokratisch-anarchistische Krankheit empfohlen, denn dieselbe sei weit ungeschädlicher geworden und reife der Heilung entgegen. „Ei der kammlose Herr, der das geschrieben, ist zu dieser bezweifelhaften Aufklärung wohl durch die vorjährige Reichstagswahl, die 1,7 Millionen sozialdemokratischer Stimmen und die jüngsten Nachwahlen gekommen, oder durch die im Verliere der Oberpost hervorgetretenen Erscheinungen oder gar durch die Ernennung des Präsidenten Carnot? Die „Nord. Allg. Zeitg.“ erwidert weitläufig unter dem Titel der „Freiungen Zeitg.“ die Auslosigkeit internationaler Maßregeln gegen den Anarchismus und wendet sich namentlich gegen den Vorschlag der Deportation nach einer entgegenen Einsicht. Diesen Vorschlag hat unseres Wissens wenigstens für Deutschland niemand gemacht, und auch sonst stand man internationalen Maßregeln allgemein sehr reserviert und kritisch gegenüber. Es gibt aber auch innere Maßregeln, die jeder ernste Staatmann jetzt alle Urtage hätte sorgsam zu erwägen. Darüber schweigt sich das offiziöse Blatt aus. Das Uebel reißt ja nach der Ansicht jeder Seite von Staatsmännern von selbst immer mehr der Heilung entgegen. Während in die Herakle und die gemäßigten freisinnigen Presse hinein angeht, der immer bedrohlicher auftretenden Zeterstimmungen die energische Wahrung der Staats-, Rechts- und Gesellschaftsordnung verlangt, jedenfalls überall der gebührende Ernst bewahrt wird, müssen von solchen Sandwuchsprüngen in Regierungskreisen abgesehen werden. Es scheint wirklich, als ob die Sozialdemokraten und Fortschrittler auch ferner als Keimstuppen der Regierungsmacht ferngehalten werden sollten. — Der Streit ist, wie man sieht, recht heftig. Hoffentlich werden die guten Freunde und getreuen Nachbarn, die sich jetzt so arg schlagen, auch wieder lernen, sich zu vertragen.

Zum Berliner Streik.

Der Versuch, eine Beilegung des Berliner Streikes auf dem Wege des Verhandels zwischen den streikenden Parteien herbeizuführen, ist, wie wir gestern bereits mitteilten, zunächst gescheitert. Er mußte scheitern, sagt das „Berl. Tagbl.“, da die Vertreter der Arbeitervereine eigentlich nicht über den Frieden verhandeln, sondern ihn bittern wollten. Sie halten alle ihre Forderungen anrecht, auch solche, die mit dem Boycott nur in sehr losem Zusammenhang stehen. Wenn die Bräuervereine sich diesen Ansprüchen fügen wollten, so bedürfte es nicht erst langer Debatten, dann könnten sie einfach erklären: Wir unterwerfen uns! Das aber wollten sie nicht, weil sie es nicht nötig haben. Ihre Vertreter erklärten ausdrücklich, daß ihr Verein sich nicht etwa irgendwelcher Schwächung der Bräuervereine oder sonstiger durch den Boycott herbeigeführten Schwierigkeiten zu Verhandlungen bereit erklärt, sondern daß ihr hierin nur die Rücksicht auf die entlassenen Arbeiter und die durch den Boycott hart getroffenen Gastwirthe geleitet habe. Die erste Forderung der Arbeitervereine war nun die Wiedereinstellung aller entlassenen Arbeiter, während die Vertreter der Bräuervereine es schon um deswillen als unmöglich bezeichneten, alle Arbeiter wieder anzunehmen, weil keine Arbeit für dieselben vorhanden sei; die Bräuervereine könnten nur versprechen, die eintretende Bedarf an Arbeitern die Entlassenen möglichst zu berücksichtigen. Einen zweiten Stein des Anstoßes bildete die Frage des Arbeitsnachweises, der in der von den Sozialdemokraten beschlossenen Form für die Bräuervereine unannehmbar ist. Nach dieser Widrigkeit hin ist das Verhalten derselben ganz sicherlich gerechtfertigt, da die Arbeiter selbst in dieser Frage mit ihren Forderungen gar nicht einverstanden sind. Eine am Donnerstagabend abgehaltene Versammlung von Bräuerarbeitern, in der über den Einigungsversuch Mitteilung gemacht wurde, erklärte sich zwar mit dem Verhalten der Bräuervereine einverstanden, aber die Gelegenheit einverwandelt, billigte aber die von der Kommission angebotenen Bestimmungen über Arbeitsnachweis nur zu einem Teile. Es wird also den Arbeitgebern zugemutet, heute Bedingungen anzunehmen, die vielfach morgen wieder einseitig geändert werden. Es ist nun sehr bezeichnend, daß der Streik fortgesetzt werden muß, es ist nicht anders möglich. Was schließlich in dem Streite liegen wir will, die allein Geschädigten sind schließlich nur die Arbeiterfamilien, denen jetzt der Erwerb abgehandelt ist.

Vollzugsplanung und Berufsstatistik.

Am 1. Dezember n. J. wird wieder eine allgemeine Volkszählung in Deutschland vorgenommen werden müssen. Die Volkszählung von 1890 sollte bekanntlich dazu benutzt werden, um in Verbindung mit ihr eine Gewerbezählung vorzunehmen. Es wurde dies seit Konstituierung des Deutschen Reiches der dritte gewesen sein, nachdem 1875 und 1882 Berufsstatistiken angenommen waren. Die betr. Vorschläge waren damals schon an den Bundesrat gebracht, dieser entschied sich jedoch für eine Aufschub der Gewerbezählung, hauptsächlich weil er eine Verzichtung der Volkszählung

bedürftete. Zugleich hat sich das Bedürfnis nach der Schaffung einer Berufsstatistik, welche über die seit dem Beginn der achtziger Jahre außerordentlich veränderten Verhältnisse des deutschen Erwerbslebens ausreichende Aufschluß zu geben vermöge, sich noch gesteigert. Die Zahlen der Statistik von 1888 haben sich bei so vielen Gelegenheiten als veraltet gezeigt. Wie vor einiger Zeit verlautete, will man denn auch in der Regierungskreise diesen Bedürfnis Rechnung tragen. Es soll der Plan bestehen, an die Volkszählung von 1895 eine Gewerbezählung zu knüpfen. Die Vorgänge, welche sich vor der Volkszählung von 1890 abgespielt haben, sollten eigentlich davon absehen, die Berufsstatistik in Verbindung mit einer andern Zählung in Angriff zu nehmen, jedoch ist, auch wenn dieser Weg gewählt würde, eine zweifelhafte Erlebung beider Zählungen durchaus nicht ausgeschlossen. Allerdings ist, wie sich dies im Jahre 1890 gezeigt hat, eine recht frühzeitige Inangriffnahme der Vorbereitung der Zählungen dafür die unerlässliche Voraussetzung; denn wenn es damals zu einer ablehnenden Haltung des Bundesrats gegenüber der Gewerbezählung kam, so war daran auch der Umstand schuld, daß nicht genügend Zeit mehr vorhanden war, um den Gegenstand gründlich durchzuerörtern. Man wird deshalb gut thun, diesmal die Vorbereitungen für die Doppelzählung so frühzeitig als möglich einzuleiten. Ein Jahr ist dafür ein durchaus nicht zu langer Zeitraum.

Verbreitung des Enteignungsverfahrens.

△ Berlin, 6. Juli. Berichte, die beim Ministerium der öffentlichen Arbeiten eingegangen sind, haben ergeben, daß die Durchsichtigung des Enteignungsverfahrens bei Eisenbahnanlagen in der letzten zwei Jahre in Anspruch nimmt, die durch die Rücksicht auf die anderweitige Wahrung der Interessen der Eigentümer und der sonstigen Beteiligten nicht geboten ist und im Interesse der betreffenden Unternehmungen eine erhebliche Verzögerung dringend fordert. Wenn auch eine Beschleunigung des Verfahrens bis zu der zulässigen Grenze ohne eine Änderung verschiedener Bestimmungen des Enteignungsgesetzes nicht zu erzielen sein wird, so ist doch aus den Berichten zu entnehmen, daß die lange Dauer der Enteignungen zum Teil aus Umständen zurückzuführen ist, die schon durch von dem allseitigen Streben nach formlicher Beschleunigung geleitete Handhaben des Gesetzes herbeigeführt werden können. Zu diesem Zweck hat nun der Minister der öffentlichen Arbeiten eine Reihe von Anordnungen getroffen, die von den betreffenden durch das Enteignungsverfahren betroffenen Gemeinden und einzelnen Eigentümern gewiß als eine dankenswerthe Maßregel werden begrüßt werden. Diese Anordnungen beziehen sich namentlich auf die geschäftliche Behandlung der Enteignungsangelegenheiten im allgemeinen, auf die landespolizeiliche Prüfung der Pläne für die Eisenbahnen, die Feststellung der Pläne, die Entschädigungsfeststellung usw. Schließlich wird auch auf die vielfachen Klagen hingewiesen, daß die Entschädigungsfragen für Grundbesitzer, die veräußert worden sind, häufig erst nach unvernünftigmäßiger langer Zeit in die Hand der Entschädigungsberechtigten gelangen. Auch in dieser Beziehung wird den Behörden mit Hinweis auf anzuwendende Mittel die möglichste Beschleunigung zur Pflicht gemacht.

Verchiedene Mitteilungen.

\* Zur Affäre Koke macht das „Berl. Tagbl.“ noch folgende Mitteilungen: Wegen des Mittelmeeres u. dgl. wurde vor dem Kriegsgericht die Anklage wegen Verleumdung erhoben. Seine Verurteilung erfolgte auf Grund der Vorurtheile der Militärgerichtsbarkeit, die sich über die Verurteilung der Koke durch den Reichstag und die Unterjochung beider ist, die Tat selbst aber sich nur als ein Vergehen, nicht als ein Verbrechen darstellte, wurde die Unterjochungsbahn gegen Koke aufgehoben. Es ergiebt sich hieraus noch nicht die Unschuld des Verklagten, die Freilassung erfolgte vielmehr nur, weil die Verurteilung der Verurteilung, der Reichsgericht, das dem Kaiser zur Sanctionierung vorgelegt werden muß, wird nur dann in die Öffentlichkeit dringen, wenn der Angeklagte u. Koke selbst es wünschen sollte.“

\* Die Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch gebend, der „Voll. Blg.“ zufolge, bis zum April nächsten Jahres den letzten Theil des Bürgerlichen Gesetzbuchs, das Erbrecht, vollständig zu erarbeiten, bis zum Spätherbst 1895 das Entwurfsentwurf zum Abschluß zu bringen. Unter der Feder der Kommissionen stehen bereits Verhandlungen über geeignete Maßnahmen zur möglichsten Beschleunigung der weiteren Enden der Verhandlung im Bundesrat und Reichstage.

\* In Braunschweig hat die sozialdemokratische Vorkommmission den Verein der Bräuervereine errichtet, um die Verhandlungen zu treten, um gemeinschaftlich über eine eventuelle Beilegung des Streikes zu verhandeln. Darauf hat der Verein Braunschweiger Bräuervereine erwidert, daß er jeden schriftlichen oder mündlichen Verkehr ablehnen müsse mit einer Kommission, in der die Herren Kolportagehändler Mehlhorn und Bräuer Johannes Müller vertreten sind. Mit jeder anderen bevollmächtigten Person und jeder anderen Kommission, in welcher die Genannten nicht vertreten sind, sei der Verkehr bereit, über Beilegung der verhängten Sperren zu verhandeln.

\* Namentlich hat die sächsische Polizei die sozialdemokratische Partei in Chemnitz für einen Verein erklärt, weil sie sich mit öffentlichen Abrechnungen, Abhaltung von Parteiversammlungen, Wahl verschiedener Komitees und öffentlicher Vertheilung beschäftige. Aus diesem Grunde hat die sächsische Polizei ein Verbot der Mitglieder und der Statuten erlassen, die Partei hat hiergegen remonstrirt und es als ein Ding der Unmöglichkeit bezeichnet, Name und Wohnung der vielen Tausende Anhänger der Partei zu ermitteln und mitzutheilen. Es sollte an diesem Montag eine öffentliche Parteiversammlung in Chemnitz stattfinden. Diefelbe ist aber von der Polizei verboten worden, offenbar wegen der Nichterfüllung der erwähnten Anforderungen.

Gewerbegerichtshandlungen.

Halle, 6. Juli. [Strafkammer: Selbstkathol. — Gauerer.] Am 27. April wurde vor dem hiesigen Schöffengericht gegen 5 Angeklagte verhandelt, nämlich den Schuhmacher Otto Uhlmann, 32 Jahre alt, Wagnerscheider Franz Barre, 29 Jahre alt, Bahnenarbeiter August König, 23 Jahre alt, Bahnenarbeiter Hans Gassenberg, 33 Jahre alt, Bahnenarbeiter Wilhelm Doybe, 36 Jahre alt, Bahnenarbeiter Hermann Gassenberg, 36 Jahre alt, mittels hinterlistigen Ueberfalls über Körperverletzung angeklagt. Das Schöffengericht hatte nur den Angeklagten Uhlmann für schuldig erachtet und ihn zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt; die übrigen vier Angeklagten waren mangelhaft Beweiset festgestellt worden. Gegen diese Entscheidung sollte Uhlmann Berufung einlegen, die wegen der Strafammer zur Verhandlung kam. Der Vorgang, um den es sich handelte, hatte sich im Dunkel der Nacht vom 19. zum 20. Aug. v. J. in der Nähe von Dömitz abgespielt, ohne daß es gelungen war, auf der Stelle mit Sicherheit die Angreifer zu erkennen. Uhlmann stellte fest, daß die Angreifer, die er der Schöffengericht vorstellte, er erklärte, nur auf den entlassenen Mann aus Dömitz zur Stelle gestellt und habe kreuzförmig als Teilnehmer bezeichnet worden zu sein. Diese Behauptung stützen auch die beiden als Zeugen vernommenen Bahnenarbeiter Gassenberg und Doybe, die aber wegen Bedachts der Zeugnisaussage nicht vernommen wurden. So konnte der Gerichtsbescheid nicht die volle Ueberzeugung erlangen, daß Uhlmann einer der Täter gewesen sei, weshalb er nicht verurtheilt werden konnte. Wegen Ueberzeugung und Verurteilung angeklagt waren der 36jährige Schneider Hermann Seele und der 36jährige Cigarrenmacher Karl Gensch als Delict. Beide Angeklagte wurden der gemeinschaftlich verübten Körperverletzung schuldig erachtet und mit Rücksicht auf ihre Verurteilung zu je 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Provinzial-Nachrichten.

\* Von der Direction des Landw. Centralvereins der Provinz Sachsen erhalten wir zur Veröffentlichung folgende Mittheilung: „Bei der immer mehr zunehmenden Schwierigkeit des landwirthschaftlichen Betriebes ist es heute mehr als je zuvor notwendig, daß die Landwirthe nur mit Vorsicht und nach sorgfältiger Prüfung und Ueberlegung die Verschuldung und Mittel ergründen, welche ihnen zur Förderung und Unterstützung ihres Betriebes zu Gebote stehen und empfangen werden. Aus allen Gebieten des vielverzweigten landwirthschaftlichen Gewerbes nimmt die Fülle derartiger Mittel nicht nur von Tag zu Tag zu, sondern es werden auch Veränderungen nach der einen oder anderen Richtung vorgenommen, welche bald eine Hebung bedeuten, ebenso häufig aber auch eine Senkung der Ausgaben und nur als bloßes Spekulationsmittel benutzt werden. Hier muß eine sorgfältige Prüfung und Sichtung aller Dargebotenen von Seiten der Landwirthe stattfinden, um das Brauchbare herauszufinden; nur unter diesen Bedingungen kann das erhöhte Angebot im Bestraume zum Vorteil gelangen, während es andererseits nur zur Ausbeutung der interessirten Gewerke dient.“

Von diesen Verhältnissen geleitet hat der landwirthschaftliche Centralverein für die Provinz Sachsen schon wiederholt Prüfungen und Konkurrenzarbeiten landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte vorgenommen und auch in diesem Jahre wiederum den Entschluß gefaßt, die Wädhmaschinen- und Fluglokmotoren zur Ausbeutung zu bringen. Die letztere soll zur Zeit der Abhaltung der landwirthschaftlichen Betriebe bei, wie bereits aus dem Vorjahre lehren. Gerade solche Anstellungen mit den daran sich knüpfenden Verbesserungen werden in erster Linie geeignet sein, den Oeffentlichkeit den Weg zu weisen, Fehler aufzuzeigen und zu beheben.

Es liegt deshalb zu erwarten und dürfte sehr empfehlenswert sein, daß sich sowohl an der Oeffentlichkeit wie an den Interessenten die interessirten Kreise hiefür beschäftigen. Jedwede nähere Auskunft ist eingeholen vom Bureau des Landw. Centralvereins zu Halle a. S.

R. Gieseler, 6. Juli. [Fotografen der Bureaucentral.] In jedem Kreise müssen alljährlich die Magistrate, Orts- und Vorstände derjenigen Personen anerkennen und an die Ansgerichte ihres Bezirkes einreichen, welche zu dem Sinne eines Schöffens oder Beisitzers berufen werden können. Bei Ausschreibung dieser Kreise werden Kreise nicht nur ganz eigenartig, Wege vielfach eingeschlagen zu haben, die auf Genauigkeit, aber auch mehr auf Oeffentlichkeit feinerer Anspruch erheben dürfen. Die vielfachen Beschwerden über solche Vorkommnisse haben den Landrat des Reiches veranlaßt, den betr. Behörden die strengste Beachtung seiner Vorschriften hinsichtlich dieser Kreise zu empfehlen, nicht nur ungeliebte Personen aufgenommen, sondern auch oft gerade hervorragende geeignete Personen, zu deren Ausschreibung ein gesetzlicher Grund nicht vorliegt, vollständig fortgelassen werden.

S. Köfen, 6. Juli. [Das Brunnenfest] wird am 15. d. stattfinden. Seitens der Königl. Stadtverwaltung sind für die Feste, die sich im Falle eines hochgelegenen Volks- und Niederflerles abspielet, diesmal ganz besonders sorgfältige Vorkehrungen getroffen.

H. Forgan, 6. Juli. [Schöbeler — Substitutum der Schöbeler.] Am 1. Oktober d. J. fällt das 35jährige Jubiläum der hiesigen Schöbeler- und Schöbeler. Seit mehreren Tagen will Herr Dr. Meydenbauer aus Weimar, um mit dem ihm unterstellten Reichsanwalt u. a. 60 Weiblicher der Kirche und des Schöbeler-Hausen aufgenommen. Nachdem die Kirche folgende Mittheilung behauptet worden ist, scheint sie jetzt wieder zu ihrem Rechte zu kommen. Durch den





ist das Wetter während der letzten Tage dem Wachstum der Pflanzen förderlich und dementsprechend die Marktmitting vorwiegend matt gewesen. Die Preise haben auf der ganzen Linie eine rückläufige Richtung eingeschlagen, obgleich die heimischen Landwirthe vielfach über das Auftreten von Rost klagen und aus Rumänien, Ungarn und größeren überseeischen Gebieten umherziehende Feistläufer herbeigekommen sind. Auch die bedeutende Verringerung der hiesigen Getreidebestände, welche durch die beim Monatsbeginn erfolgte Lageraufnahme erweicht ist, sowie die glatte Aufnahme der statthabenden Kündigungen und die Geringsfügigkeit der eingetroffenen Zufuhr haben der Rückschrittbewegung keinen Abbruch gethan, so wenig wie die Abnahme der amerikanischen Verkündigungen und die Thatsache, dass der Erntebeginn nahezu 3 Wochen später erfolgt, als vor 2 Monaten angenommen worden ist. Den härtesten Verlust (6-7 M.) hat Roggen erlitten, obgleich derselbe anfangs wegen ungenügender Ankünfte mehrfach vom Lager entnommen worden ist. Die Mühlen stellen nachher die Nachfrage vollständig ein und diesem Umstande in Verbindung mit reichlichem russischen Angebot ist die Mattigkeit des Artikels im wesentlichen zuzuschreiben. Weizen nahm zunächst eine aufsteigende Richtung an, musste nachher aber unter dem Drucke des freundlichen Wetters und nachlassender amerikanischer Notierungen zurückgehen, namentlich für spätere Termine. Der Verkehr in Brodtreide war nur selten belebt, noch wesentlich geringer war der Umsatz in Hafer, der nach unentschiedlichen Schwankungen ungefähr 1 M. billiger schliesst. Mais hat bei sehr ruhigem Handel 1,50 M. eingebüsst. — Rübel hat seinen Preisstand ziemlich gut behaupten können, weil im Inlande wie im Auslande die Entwicklung der Oelkräfte wenig befriedigend sein soll. — Spiritus hat per se wie per spätere Sichten 0,40-0,50 M. verloren, weil die geringe Zufuhr nur schwerfällig Unterkommen fand und die Hoffnung auf eine ergebliche Kartoffelernte sich etwas gehoben hat. — Die Abschüsse in dem Artikel waren ganz belanglos. Es wütrige:

	1893	1894
Weizen per Juli	157,75	139, —
„ „ September	161,50	141,25
Roggen per Juli	144, —	123,50
„ „ September	148, —	125, —
Hafer per Juli	173,50	134,50
„ „ September	155,50	117,75
Malz per Oktober	117, —	101, —
Rübel per Oktober	48,70	45,20
Spiritus loco	37, —	31,50
„ per Juli	35,40	34,70
„ „ September	36,10	35,90

Δ Weberei-Industrie. Die sog. Greiz-Geraer Kammerweberei, zu deren Bereich auch das Gebiet der Handelskammer Plauen im sächsischen Vordorfe gehört, besteht aus 2000 mechanischen Stühle (Plauen 1100, Gera 1000) und Greiz 2000, was ungefähr eine Beschäftigung von 25.000 Arbeitkräften repräsentiert, ungeachtet die Hilfsgewerbe, wie Färbereien, Spinnereien u. dgl. mehr.

— Die Hauptversammlung der Berliner Lampen- und Bronzewarenfabrik Stobwasser hat den Namen der Gesellschaft in Aktiengesellschaft vormals Stobwasser & Co. abgeändert. Der Vorsitzende bestätigt, dass die Gesellschaft sich bei der neuen Internationalen Gasglühlicht-Gesellschaft beteiligt hat und bemerkt, dass man hiervon einen guten Nutzen erhoffe.

— Des Berliner Börsen-Kommissariat fordert durch Anschlag alle Börsenbesucher auf, denen Thatsachen bekannt sind, welche zur Feststellung des Urtheiles des gerichtlichen Sachverständigen

Telegraphen führen können, von denselben unverzüglich dem Syndikus Mittheilung zu machen.

— Braunschweigische Straßenbahn-Gesellschaft. Die Gesellschaft hat beim Magistrat den Antrag gestellt, die Einführung der Elektricität als Betriebskraft genehmigen und die Konzession der Gesellschaft um zehn Jahre, also bis zum Jahre 1939, verlängern zu wollen. Das zur Installation des elektrischen Betriebes notwendige Kapital wird ca. 1.200.000 M. betragen. Der Betrieb soll durch oberirdische Stromführung und unterirdische Rückleitung geschehen. Die Gesellschaft erbietet sich dann noch, im Anschluss an die baubereitete Bahn Wolfenbüttel-Braunschweig Gleise zu legen, um den Markt und unterirdische Rückleitung leisten zu können und ihr jetziges Netz noch weiter auszubauen.

Wien, 6. Juli. In der Hauptversammlung der Mährisch-Schlesischen Centralbahn wurden das Verstaatlichungsabereichen und die Auflösung der Gesellschaft mit 748 gegen 486 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

— Eisenbahn-Einnahmen. Prag, 6. Juli. Die Böhmische Nordbahn verzeichnet im Juni 311,700 Fl. (mehr 10,700 Fl.).

**Verloosungen.**

— Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft 100 Fl.-Loose vom Jahre 1897. Ziehung am 2. Juli. Hauptpreise: Nr. 19439 60.000 Fl., Nr. 22794 1000 Fl., Nr. 22811 10000 6662 1/2 Fl., Nr. 6255 12377 21024 28246 60278 je 500 Fl., Nr. 14940 16094 18280 24807 25451 28774 29701 32246 40990 43008 41738 42213 45001 48944 je 200 Fl.

— Mailänder 45 Francs-Lose vom Jahre 1861. Ziehung am 1. Juli. Auszahlung am 1. Juli. Geogene Serien: Nr. 4 15 293 542 568 654 670 690 1171 1232 1300 1427 1466 1501 1616 1632 1778 1997 3007 3020 3039 3047 3058 3120 3212 3220 3221 3226 3300 3329 3339 3438 3496 3507 3683 3778 3783 3843 3944 4044 4144 4244 4344 4444 4544 4644 4744 4844 4944 5044 5144 5244 5344 5444 5544 5644 5744 5844 5944 6044 6144 6244 6344 6444 6544 6644 6744 6844 6944 7044 7144 7244 7344 7444 7544 7644 7744 7844 7944 8044 8144 8244 8344 8444 8544 8644 8744 8844 8944 9044 9144 9244 9344 9444 9544 9644 9744 9844 9944 10044 10144 10244 10344 10444 10544 10644 10744 10844 10944 11044 11144 11244 11344 11444 11544 11644 11744 11844 11944 12044 12144 12244 12344 12444 12544 12644 12744 12844 12944 13044 13144 13244 13344 13444 13544 13644 13744 13844 13944 14044 14144 14244 14344 14444 14544 14644 14744 14844 14944 15044 15144 15244 15344 15444 15544 15644 15744 15844 15944 16044 16144 16244 16344 16444 16544 16644 16744 16844 16944 17044 17144 17244 17344 17444 17544 17644 17744 17844 17944 18044 18144 18244 18344 18444 18544 18644 18744 18844 18944 19044 19144 19244 19344 19444 19544 19644 19744 19844 19944 20044 20144 20244 20344 20444 20544 20644 20744 20844 20944 21044 21144 21244 21344 21444 21544 21644 21744 21844 21944 22044 22144 22244 22344 22444 22544 22644 22744 22844 22944 23044 23144 23244 23344 23444 23544 23644 23744 23844 23944 24044 24144 24244 24344 24444 24544 24644 24744 24844 24944 25044 25144 25244 25344 25444 25544 25644 25744 25844 25944 26044 26144 26244 26344 26444 26544 26644 26744 26844 26944 27044 27144 27244 27344 27444 27544 27644 27744 27844 27944 28044 28144 28244 28344 28444 28544 28644 28744 28844 28944 29044 29144 29244 29344 29444 29544 29644 29744 29844 29944 30044 30144 30244 30344 30444 30544 30644 30744 30844 30944 31044 31144 31244 31344 31444 31544 31644 31744 31844 31944 32044 32144 32244 32344 32444 32544 32644 32744 32844 32944 33044 33144 33244 33344 33444 33544 33644 33744 33844 33944 34044 34144 34244 34344 34444 34544 34644 34744 34844 34944 35044 35144 35244 35344 35444 35544 35644 35744 35844 35944 36044 36144 36244 36344 36444 36544 36644 36744 36844 36944 37044 37144 37244 37344 37444 37544 37644 37744 37844 37944 38044 38144 38244 38344 38444 38544 38644 38744 38844 38944 39044 39144 39244 39344 39444 39544 39644 39744 39844 39944 40044 40144 40244 40344 40444 40544 40644 40744 40844 40944 41044 41144 41244 41344 41444 41544 41644 41744 41844 41944 42044 42144 42244 42344 42444 42544 42644 42744 42844 42944 43044 43144 43244 43344 43444 43544 43644 43744 43844 43944 44044 44144 44244 44344 44444 44544 44644 44744 44844 44944 45044 45144 45244 45344 45444 45544 45644 45744 45844 45944 46044 46144 46244 46344 46444 46544 46644 46744 46844 46944 47044 47144 47244 47344 47444 47544 47644 47744 47844 47944 48044 48144 48244 48344 48444 48544 48644 48744 48844 48944 49044 49144 49244 49344 49444 49544 49644 49744 49844 49944 50044 50144 50244 50344 50444 50544 50644 50744 50844 50944 51044 51144 51244 51344 51444 51544 51644 51744 51844 51944 52044 52144 52244 52344 52444 52544 52644 52744 52844 52944 53044 53144 53244 53344 53444 53544 53644 53744 53844 53944 54044 54144 54244 54344 54444 54544 54644 54744 54844 54944 55044 55144 55244 55344 55444 55544 55644 55744 55844 55944 56044 56144 56244 56344 56444 56544 56644 56744 56844 56944 57044 57144 57244 57344 57444 57544 57644 57744 57844 57944 58044 58144 58244 58344 58444 58544 58644 58744 58844 58944 59044 59144 59244 59344 59444 59544 59644 59744 59844 59944 60044 60144 60244 60344 60444 60544 60644 60744 60844 60944 61044 61144 61244 61344 61444 61544 61644 61744 61844 61944 62044 62144 62244 62344 62444 62544 62644 62744 62844 62944 63044 63144 63244 63344 63444 63544 63644 63744 63844 63944 64044 64144 64244 64344 64444 64544 64644 64744 64844 64944 65044 65144 65244 65344 65444 65544 65644 65744 65844 65944 66044 66144 66244 66344 66444 66544 66644 66744 66844 66944 67044 67144 67244 67344 67444 67544 67644 67744 67844 67944 68044 68144 68244 68344 68444 68544 68644 68744 68844 68944 69044 69144 69244 69344 69444 69544 69644 69744 69844 69944 70044 70144 70244 70344 70444 70544 70644 70744 70844 70944 71044 71144 71244 71344 71444 71544 71644 71744 71844 71944 72044 72144 72244 72344 72444 72544 72644 72744 72844 72944 73044 73144 73244 73344 73444 73544 73644 73744 73844 73944 74044 74144 74244 74344 74444 74544 74644 74744 74844 74944 75044 75144 75244 75344 75444 75544 75644 75744 75844 75944 76044 76144 76244 76344 76444 76544 76644 76744 76844 76944 77044 77144 77244 77344 77444 77544 77644 77744 77844 77944 78044 78144 78244 78344 78444 78544 78644 78744 78844 78944 79044 79144 79244 79344 79444 79544 79644 79744 79844 79944 80044 80144 80244 80344 80444 80544 80644 80744 80844 80944 81044 81144 81244 81344 81444 81544 81644 81744 81844 81944 82044 82144 82244 82344 82444 82544 82644 82744 82844 82944 83044 83144 83244 83344 83444 83544 83644 83744 83844 83944 84044 84144 84244 84344 84444 84544 84644 84744 84844 84944 85044 85144 85244 85344 85444 85544 85644 85744 85844 85944 86044 86144 86244 86344 86444 86544 86644 86744 86844 86944 87044 87144 87244 87344 87444 87544 87644 87744 87844 87944 88044 88144 88244 88344 88444 88544 88644 88744 88844 88944 89044 89144 89244 89344 89444 89544 89644 89744 89844 89944 90044 90144 90244 90344 90444 90544 90644 90744 90844 90944 91044 91144 91244 91344 91444 91544 91644 91744 91844 91944 92044 92144 92244 92344 92444 92544 92644 92744 92844 92944 93044 93144 93244 93344 93444 93544 93644 93744 93844 93944 94044 94144 94244 94344 94444 94544 94644 94744 94844 94944 95044 95144 95244 95344 95444 95544 95644 95744 95844 95944 96044 96144 96244 96344 96444 96544 96644 96744 96844 96944 97044 97144 97244 97344 97444 97544 97644 97744 97844 97944 98044 98144 98244 98344 98444 98544 98644 98744 98844 98944 99044 99144 99244 99344 99444 99544 99644 99744 99844 99944 100044 100144 100244 100344 100444 100544 100644 100744 100844 100944 101044 101144 101244 101344 101444 101544 101644 101744 101844 101944 102044 102144 102244 102344 102444 102544 102644 102744 102844 102944 103044 103144 103244 103344 103444 103544 103644 103744 103844 103944 104044 104144 104244 104344 104444 104544 104644 104744 104844 104944 105044 105144 105244 105344 105444 105544 105644 105744 105844 105944 106044 106144 106244 106344 106444 106544 106644 106744 106844 106944 107044 107144 107244 107344 107444 107544 107644 107744 107844 107944 108044 108144 108244 108344 108444 108544 108644 108744 108844 108944 109044 109144 109244 109344 109444 109544 109644 109744 109844 109944 110044 110144 110244 110344 110444 110544 110644 110744 110844 110944 111044 111144 111244 111344 111444 111544 111644 111744 111844 111944 112044 112144 112244 112344 112444 112544 112644 112744 112844 112944 113044 113144 113244 113344 113444 113544 113644 113744 113844 113944 114044 114144 114244 114344 114444 114544 114644 114744 114844 114944 115044 115144 115244 115344 115444 115544 115644 115744 115844 115944 116044 116144 116244 116344 116444 116544 116644 116744 116844 116944 117044 117144 117244 117344 117444 117544 117644 117744 117844 117944 118044 118144 118244 118344 118444 118544 118644 118744 118844 118944 119044 119144 119244 119344 119444 119544 119644 119744 119844 119944 120044 120144 120244 120344 120444 120544 120644 120744 120844 120944 121044 121144 121244 121344 121444 121544 121644 121744 121844 121944 122044 122144 122244 122344 122444 122544 122644 122744 122844 122944 123044 123144 123244 123344 123444 123544 123644 123744 123844 123944 124044 124144 124244 124344 124444 124544 124644 124744 124844 124944 125044 125144 125244 125344 125444 125544 125644 125744 125844 125944 126044 126144 126244 126344 126444 126544 126644 126744 126844 126944 127044 127144 127244 127344 127444 127544 127644 127744 127844 127944 128044 128144 128244 128344 128444 128544 128644 128744 128844 128944 129044 129144 129244 129344 129444 129544 129644 129744 129844 129944 130044 130144 130244 130344 130444 130544 130644 130744 130844 130944 131044 131144 131244 131344 131444 131544 131644 131744 131844 131944 132044 132144 132244 132344 132444 132544 132644 132744 132844 132944 133044 133144 133244 133344 133444 133544 133644 133744 133844 133944 134044 134144 134244 134344 134444 134544 134644 134744 134844 134944 135044 135144 135244 135344 135444 135544 135644 135744 135844 135944 136044 136144 136244 136344 136444 136544 136644 136744 136844 136944 137044 137144 137244 137344 137444 137544 137644 137744 137844 137944 138044 138144 138244 138344 138444 138544 138644 138744 138844 138944 139044 139144 139244 139344 139444 139544 139644 139744 139844 139944 140044 140144 140244 140344 140444 140544 140644 140744 140844 140944 141044 141144 141244 141344 141444 141544 141644 141744 141844 141944 142044 142144 142244 142344 142444 142544 142644 142744 142844 142944 143044 143144 143244 143344 143444 143544 143644 143744 143844 143944 144044 144144 144244 144344 144444 144544 144644 144744 144844 144944 145044 145144 145244 145344 145444 145544 145644 145744 145844 145944 146044 146144 146244 146344 146444 146544 146644 146744 146844 146944 147044 147144 147244 147344 147444 147544 147644 147744 147844 147944 148044 148144 148244 148344 148444 148544 148644 148744 148844 148944 149044 149144 149244 149344 149444 149544 149644 149744 149844 149944 150044 150144 150244 150344 150444 150544 150644 150744 150844 150944 151044 151144 151244 151344 151444 151544 151644 151744 151844 151944 152044 152144 152244 152344 152444 152544 152644 152744 152844 152944 153044 153144 153244 153344 153444 153544 153644 153744 153844 153944 154044 154144 154244 154344 154444 154544 154644 154744 154844 154944 155044 155144 155244 155344 155444 155544 155644 155744 155844 155944 156044 156144 156244 156344 156444 156544 156644 156744 156844 156944 157044 157144 157244 157344 157444 157544 157644 157744 157844 157944 158044 158144 158244 158344 158444 158544 158644 158744 158844 158944 159044 159144 159244 159344 159444 159544 159644 159744 159844 159944 160044 160144 160244 160344 160444 160544 160644 160744 160844 160944 161044 161144 1



Zur Universitätsfeier empfohlen

**Fahnen-Stoffe**

und übernehmen die Anfertigung von

Fahnen, Schärpen, Schleifen und Vereinsabzeichen.

**A. Huth & Co.**

Gr. Steinstrasse 86/87.

Grosser  
**Inventur-  
Ausverkauf.**

**Fortsetzung**  
meines diesjährigen grossen

**Inventur-Ausverkaufs.**

Mit den billigsten Inventur-Preisen versehen und zum **Ausverkauf** sind gestellt:

400 Stück engl. u. deutsche **Crepons** (gekräuselte Waschstoffe), Inventurpreis Meter **28 Pfg.**  
500 Stück garantiert echtfarbige Elsasser **Batist-Stoffe** mit Bordure, Inventurpreis Meter **25 Pfg.**  
Ein Posten dunkelfarbige **Waschstoffe** (prima baumwoll. Cachemirs), Inventurpreis Meter **35 Pfg.**  
Ein Posten Elsasser **Wollmousselines**, Inventurpreis Meter **45 Pfg.**

**Extra billig!**

Von heute ab sind dem **Inventur-Ausverkauf** hinzugefügt:

Ein grosser Posten **garantirt reinseidener Costumestoffe** und zwar:

**Reinseidene schwarze Kleider-Merveilleux**, Meter **1,10 Mk.**  
**Reinseidene farbige Kleider-Merveilleux**, Meter **1,35 Mk.**

(in 20 verschiedenen Farben).

**Circa 1000 Blonsen**

für Damen und Mädchen aus prima Satin und Batist **50 Pfg.** das Stück.

**J. Lewin**

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Grosser  
**Inventur-  
Ausverkauf.**

**Wilhelm Homann,**

Gr. Brauhausstrasse 20.

**Ausverkauf**

von **Möbeln** in Mahagoni, Nussbaum und Eichenholz zu herabgesetzten Preisen.

Mein **Musterbuch** mit ca. 600 Nummern nebst Preisliste steht gern zu Diensten.

Alle **Arten Tapezier-, Dekorations- und Polsterarbeiten** werden sauber und billig ausgeführt.



**Hof-Kalligraph Fix's**

**Schreib-Lehr-Methode.**

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede Vorkenntnisse Deutsch-, Latein-Kopf- und Rundschrift. Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Mässiges Honorar.

F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18.

**Ziehung Wittwoch.**

**Pyramonter Loose 1 Mt.** 11 St. 10 Mt. Porto und Liste 30 Bie. Hauptgewinn 10000 **fl.**

**Steanter Loose 1 Mt.** 11 Stück 10 Mt. Porto und Liste 30 Bie. Hauptgewinn 5000 Mt. Ziehung den 16. Juli.

**Deimolter Pferde Loose 1 Mt.** 11 Stück 10 Mt. Porto und Liste 30 Bie. Ziehung den 20. Juli.

**Richard Schroedel, Gr. Meichstr. 50.**

**Fleischerei-Eröffnung.**

Giebichenstein, **Wolffstr. 1a.** Dem hiesigen und auswärtigen Publikum theile hierdurch mit, dass ich von jetzt an

**Wolffstrasse 1a**

wohne. **Julius Hessler, Fleischmeister.**

**Zur Anfertigung**

von Herren-Garderobe sowie Aenderungen, Reparaturen, Reinigen und Uniform-Arbeiten (sauber und gut ausgeführt) empfiehlt sich

**A. Berger, Schneidermeister, Blücherstrasse 15, Hof II. r.**

**Einige Blüschgarnituren,** wenig gebraucht, auch

**Blüsch-Divans** sind ganz billig zu verkaufen

**Schneerstrasse 5, 1 Tr.**

**Pianinos** von Faurich, Leipzig, Römhildt, Weimar, Berdux, Heilbronn, Hülling & Spangenberg, Leipzig.

Groshe Auswahl. Reelle Preise. Zehnjährige Garantie. **B. Döll, An der Unterstadt 1.**

**Möbel** neu u. gebraucht, aller Art, kauft man am billigsten **Seipzigerstrasse 94, Kath's Hof, A. Schimmel.**

**Einem zweifeldrigen Dampfmotor,** vollständig gefäbrigt, wenig gebraucht, vorzüglich arbeitend, von der Firma **Hob. Günther & Söhne, Merseburg,** stammend, habe billig zu verkaufen. **G. Hufenreuter, Seiffstr.**

**S. Weiss**

Halle a. S.

**Geschäftshaus seiner Herren- und Knaben-Moden.**

**Jagd-Joppen, Haus-Joppen, Kutscher-Mäntel** in grossen Vorräthen.

**P. P.**

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur gef. Kenntniss, dass ich neben meiner **Bauklemperlei, Gröfse Steinstrasse 47,** unter dem heutigen Datum noch ein **Ladengeschäft** eröffnet habe.

Für das bisherige Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen. Ich werde stets wie bisher bemüht sein, meine werthen Kunden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Halle a/S., den 7. Juli 1891. **Sodachtungsloht**

**Aug. Sönnel, Klempnermeister.**

**Inventur-Ausverkauf** zu bedeutend ermässigten Preisen **Geschw. Storch, Gr. Ulrichstrasse 16.**

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. Köhler in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 3 Beiläutern.